

„Die Griesbacher“ begeistern erneut

Sinfonisches Blasorchester gibt ein Frühlingskonzert in der Rottalhalle - 700 Zuhörer



Sinfonische Blasmusik auf höchstem Niveau: Hans Killingseders Bad Griesbacher Orchester begeistert die Besucher beim Frühlingskonzert in der Rottalhalle. (Foto: Kraus)

Von Guntram Kraus

Rotthalmünster. Mit tosendem Beifall nach jedem Stück und am Ende des Konzerts bedankten sich die über 700 Zuhörer am Samstagabend in der Rottalhalle dafür, dass das Sinfonische Blasorchester Bad Griesbach unter der Leitung von Stadtkapellmeister Hans Killingseder den beiden Auftritten am vorausgehenden Wochenende noch eine dritte Auflage seines 30. Frühlingskonzertes folgen ließ. Ganz davon abgesehen, dass das Konzert im Rahmen des Jahresprogramms der „Kulturfreunde Rotthalmünster“ schon Tradition hat, die Nachfrage des heimischen Publikums nach dem längst über die Grenzen der Region hinaus hochgeschätzten Ensemble sprengt die Kapazitäten des Kursaals in Bad Griesbach, selbst wenn dieser sogar an zwei Abenden bis auf den letzten Platz besetzt ist. Gut also, dass eine weitere Möglichkeit bestand, auch dieses Frühlingskonzert überhaupt mitzuerleben. Das Sinfonische Blasorchester begeisterte ausnahmslos mit allen Stücken. Die Beiträge wurden dem Publikum wieder von Markus Hilz in dessen unnachahmlicher Mischung aus Information und Heiterkeit angekündigt - man freut sich direkt auf jede Ansage. Ob konzertant-sinfonische Literatur oder populäre Potpourris der leichten Muse - alle von Hans Killingseder ausgewählten Werke genügen stets höchsten Anforderungsstufen und wurden von seinen 70 jungen Musikern auch an diesem Abend wieder auf höchstem technischen und musikalischen Niveau präsentiert. Von der Olympiafanfare von 1984 zu Beginn über die Lehar-Ohrwürmer aus der „Lustigen Witwe“ und die „Armenian Dances“ als musikalisch-künstlerisches Highlight bis zum fetzigen Latino-Rock von „El Cumbanjero“ am Schluss - in allen Registern des Ensembles ballt sich individuelles Können, das mit größtmöglicher Konzentration und Disziplin die künstlerische Führung des Dirigenten verinnerlicht und so zu einer phänomenalen orchestralen Gemeinschaftsleistung zusammenwächst. Ovationen als Solisten ernteten erneut Manuel Wifling mit seiner Klarinette in der Shapiro-Woodfield-Fassung des Frank-Sinatra-Klassikers „If I had you“ und das Trompetenquartett Stephan Deser, Michael Feist, Barnabas Lugosi und Gerhard Reischl bei „Mexican Holiday“. Der Vorsitzende der Kulturfreunde, Gottfried Benischke, vermeldete, dass mit diesem Konzertabend die Schallgrenze von zehntausend Besuchern bei allen Veranstaltungen des Vereins seit der Gründung überschritten wurde. Viel weiter fahren müssten alle Fans des Sinfonischen Blasorchesters bei dessen nächstem großen Einsatz, für den man sich auf Landesebene als Sieger qualifiziert hatte: In Wuppertal vertritt das Orchester Anfang Mai beim nur alle vier Jahre stattfindenden Deutschen Orchesterwettbewerb den Freistaat Bayern.

PNP-Artikel vom 18.03.2008